

Wirtschaften für das Leben

Stellungnahme zur wirtschaftlichen Globalisierung und ihre Herausforderung für die Kirchen. Beschluss der Landessynode 2008

Als Grundlage zur Beurteilung von Frieden, Entwicklung und Sicherheit einschließlich der wirtschaftlichen Globalisierung ist in der Evangelische Kirche im Rheinland in ökumenischer Übereinstimmung das Leitbild des „gerechten Friedens“ anerkannt. Dieses Leitbild folgt dem Vorsatz „Wenn du den Frieden willst, bereite den Frieden vor.“ Mit militärischen Mitteln können Frieden, Entwicklung und Sicherheit nicht mehr dauerhaft und nachhaltig erreicht werden. Die bisher herrschenden Begriffe der „erweiterten Sicherheit“ und der „vernetzten Sicherheit“ greifen im Blick auf zivile Maßnahmen zu kurz, da sie auf militärische Reaktionen ausgerichtet sind. Die „menschliche Sicherheit“ stellt nicht auf die Sicherheit von Staaten, sondern auf die Lebensinteressen des einzelnen Menschen ab. „Menschliche Sicherheit“ wird gemessen an Indikatoren für ein gesundes Leben, an einem angemessenen Bildungsstand und Lebensstandard. Das Konzept der menschlichen Sicherheit versteht Sicherheit, Entwicklung und Frieden einschließlich der ökonomischen Perspektiven und des politischen Handlungsspielraums als ein komplementäres Zusammenwirken menschlicher Gesellschaften. Als ganzheitliches Konzept berücksichtigt es wesentliche Aspekte des Ausgleichs und der Versöhnung.

Wie stellen sie sich
das gute Leben vor?
Was braucht es dazu?